



Schutzmaßnahmen gegen Überflutung

Überflutete Keller- und Wohnräume sind wohl für jeden Haus- und Wohnungseigentümer ein Alptraum und führen fast immer zu erheblichen Schäden. Außer durch Kanalrückstau passiert dies meist, wenn Gebäude falsch oder gar nicht gegen oberflächlich fließendes Wasser gesichert sind.



Welche Ursachen können zu einer Überflutung führen?

1. Überflutung durch eindringendes Oberflächenwasser durch Kellerfenster, Lichtschächte, außenliegende Kellerabgänge, Garagenabfahrten etc.
2. Eindringendes Wasser durch die Hauswände

Wie können Sie sich vor Überflutung durch Oberflächenwasser schützen?

Bei extremen Regenfällen ist die Kanalisation oft überlastet. Noch häufiger zu beobachten ist, dass Laub auf die Abdeckung von Abflusrrinnen, Hofabläufen und Sinkkästen (Gullis) geschwemmt wird und die Ableitung des Regenwassers verhindert.



Das Wasser staut sich dann auf und fließt, besonders wenn das Gelände ungünstig zum Gebäude hin abfällt, Richtung Haus. Durch ebenerdige Eingangstüren, Lichtschächte und Kellerfenster, aber auch außenliegende Treppenabgänge und Einfahrten, kann das angestaute Regenwasser das Gebäude von außen überfluten. Meist lässt sich mit einfachen Maßnahmen, wie das Anordnen von Bodenwellen und Absätzen oder das Schaffen von Geländemulden, der direkte Zufluss von Wasser unterbinden.

Schutzmaßnahmen gegen Überflutung

◆ Lichtschächte und Treppenabgänge sichern

Mit einer erhöhten Umrandung (Aufstockelung) und abgedichteten Lichtschächten wird das Wasser am Eindringen gehindert.



◆ Außenliegende Treppenabgänge

Ein temporär einsetzbarer Schott an Treppenabgängen oder vor Eingangstüren kann das Eindringen von Wasser verhindern.



Eine Überdachung von Treppenabgängen verhindert, dass noch mehr Wasser eindringt

◆ Tieferliegende Garagenzufahrten sichern

Durch den Einbau einer Schwelle kann das Oberflächenwasser außerhalb vorbeigeleitet werden. Eine zusätzliche Entwässerungsrinne, inkl. Versickerung oder Rückstauschutz, verhindert die Überflutung von tieferliegenden Garageneinfahrten.



Mitunter werden Keller bei heftigen Regenereignissen auch durch Wasser überflutet, das von außen durch die Kellerwände in das Gebäude eindringt.

Dies kann verschiedene Ursachen haben:

◆ Grund-, Hang- oder Schichtenwasser

Bei Regenereignissen kann zum einen der Grundwasserspiegel steigen. Zum anderen kann oberflächlich abfließendes Hangwasser, aber auch unter der Geländeoberkante verlaufendes Schichtenwasser, durch undichte Wände in das Innere gelangen.



istockphoto

◆ Hausdrainagen

Hausdrainagen sollen anstehendes Grund- und Schichtenwasser von der Hauswand abführen. Sind diese Drainageleitungen an den Regen- oder Mischwasserkanal angeschlossen, was grundsätzlich nicht zulässig ist, kann Wasser aus dem Kanal durch diese Drainage aber auch zur Hauswand hingeleitet werden und dann durch undichte Wände in das Hausinnere gelangen.

◆ Regenfallrohre

Fallrohre, die das Regenwasser von den Dachflächen ableiten, sind häufig kurz hinter dem Eintritt ins Erdreich durch Korrosion angegriffen, so dass an dieser Stelle größere Wassermengen austreten und durch eine unzureichend abgedichtete Wand ins Hausinnere eindringen können. Hier hilft nur eine Reparatur des defekten Rohres.

◆ Leitungsdurchführungen

Durch mangelhafte Abdichtung von Leitungsdurchführungen durch die Außenwände, kann Wasser in das Hausinnere eindringen.

Die beste, sicherste und dauerhafteste Lösung, um eindringendes Wasser durch Kellerwände zu vermeiden, ist die ordnungsgemäße Abdichtung der Kellerwände, des Kellerbodens und der Durchführungen. Wenden Sie sich an einen Fachplaner, um geeignete Maßnahmen zur optimalen Abdichtung zu ergreifen.

- Jeder Hauseigentümer muss selbst einschätzen bzw. unter Zuhilfenahme eines Fachplaners abwägen, ob Wasser kontrolliert und sicher vom Grundstück abgeleitet werden kann, oder ob ein angepasster Gebäudeschutz notwendig ist, um die Immobilie trocken zu halten. Besonders überflutungsgefährdet sind Häuser in Geländetiefpunkten, Hanglagen sowie in der Nähe von Bächen, Flüssen und Seen.
- Schutzmaßnahmen dürfen aber nicht dazu führen, dass überschüssiges Regenwasser vom eigenen Grund und Boden zum Nachbarn abgelenkt wird. Denn wenn dadurch auf dem Nachbargrundstück Schäden entstehen, kann der Verursacher der dort anfallenden Wassermengen haftbar gemacht werden.

Prüfen Sie, ob Ihr Gebäude ausreichend geschützt ist, damit das nächste Starkregenereignis keine unangenehme Überraschung mit sich bringt!

Fließpfadkarten

MWB bietet Grundstückseigentümern mittels Fließpfadkarten des HLNUG (Hessisches Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie) einen Überblick über mögliche Überflutungsrisiken für Gebäude. Die Fließpfadkarten wurden im Rahmen des Projektes KLIMPRAX Starkregen entwickelt.

Klicken Sie auf

<https://t1p.de/mwb-fließpfadkarten>

oder scannen sie den QR-Code



Die Karten zeigen eine Übersicht der möglichen Fließpfade bei einem Starkregenereignis. Sie geben hierbei nur ein Potenzial der Gefährdung an.

Beispiel einer Fließpfadkarte



Copyright © HLNUG (Hessisches Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie)

Da Überflutungen und ihre Ursachen auf jedem Grundstück anders ausgeprägt sind, empfiehlt sich zur Planung von Überflutungs-Schutzmaßnahmen die Einschaltung eines Architekten, Ingenieurs oder Fachplaners. Die Auffassung, es gäbe keine Gefährdung durch Regenwasser, wenn die Kanalisation ausreichend bemessen ist, ist falsch.

Obwohl die öffentliche Kanalisation regelmäßig sehr viel mehr Wasser ableiten kann, als Gesetze und Normen vorschreiben, ist diese praktisch nie geeignet, um das Wasser aller denkbaren und möglichen Niederschlagsereignisse abführen zu können.

Es muss immer mit Überlastungen der Kanalisation und Überflutung gerechnet werden. Nicht zuletzt können auch andere Ursachen, wie zum Beispiel Verstopfungen zu einer Überflutung führen.

- Häufig reicht eine normale Wohngebäude- und Hausratversicherung nicht aus, um sich vor den Folgen von Naturgewalten zu schützen. Sie sollten unbedingt prüfen, welche Schäden Ihre Versicherungen abdecken. Unter Umständen kann der zusätzliche Abschluss einer Elementarversicherung sinnvoll sein. Prüfen Sie aber auch hier, bei welchen Schadensereignissen eine solche Versicherung eintritt und welche Schäden übernommen werden.



... rund um Grundstücksentwässerungsanlagen im Stadtgebiet Gießen

Unsere zertifizierten Kanalsanierungsberater*innen (ZKS) beraten Sie kompetent und unabhängig.



Jeden letzten Dienstag im Monat
14 bis 16 Uhr
Lahnstraße 218a
35398 Gießen

Tel. 0641 306-1813, -1815 oder -2683
Um vorherige Terminvereinbarung wird gebeten.

Kontakt



istockphoto



MWB – Mittelhessische Wasserbetriebe
Eigenbetrieb der Stadt Gießen
Sachgebiet Grundstücksentwässerung
Lahnstraße 21 8a
35398 Gießen
Tel. 0641 306-2683

grundstuecksentwaesserung-mwb@giessen.de

MWB – Mittelhessische Wasserbetriebe
Eigenbetrieb der Stadt Gießen
Technisches Büro
Alicenstraße 33
35390 Gießen
www.mwb-giessen.de